

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### Vertraget einer den andern in der Liebe

D-DS Mus ms 424-23

GWV 1158/16<sup>1</sup>

RISM ID no. 450005842<sup>2</sup>

Abschnitt	Seite
• Vorbemerkungen	2
• Kantatentext	9
• Anhang	12
• Quellen	15

---

<sup>1</sup> GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.

<sup>2</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450005842>.

## Vorbemerkungen

**Titel:**

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	Vertraget einer den andern in der Liebe
N. N.	Partitur	—
	Umschlag <sub>N.N.</sub>	Vertraget einer den andern in der Liebe
<i>Noack</i> <sup>3</sup>	Seite 39	Vertraget einer den andern.
<i>Katalog</i>	—	Vertraget einer den andern in der/Liebe/a/ 2 Violin/Viol/2 Cant./Alt/Tenore/Basso/e/Continuo./ Dn. 17 p. Tr./1716.
RISM	—	<i>Vertraget einer den andern</i> <sup>4</sup> in der   Liebe   a   2 Violin   Viol   2 Cant.   Alt   Tenore   Basso   e   Continuo.   Dn. 17 p. Tr.   1716.

**GWV 1158/16:**

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.  
Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen.

**Signaturen:**

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 424-23	Umschlag <sub>Graupner</sub> : 143 /= <del>a</del> /   130; 1234/56. Umschlag <sub>N.N.</sub> : 149   XXI.    7316/23    424/23 <sup>5</sup>

**Zählung:**

Partitur	fol. 1 <sup>r</sup> –8 <sup>v</sup> ; alte Zählung(en): Bogen.Seite [1.1] <sup>6</sup> – 4.4
Umschlag <sub>Graupner</sub>	Die 1. Seite des Umschlags <sub>Graupner</sub> : fol. 9 <sup>r</sup> und zusätzlich PDF-Seite 19 <sup>7</sup> .
Umschlag <sub>N.N.</sub>	Die 1. Seite des Umschlags <sub>N.N.</sub> : PDF-Seite 2 und zusätzlich die Angabe f.(26) U <sup>8</sup> .
Stimmen	fol. 9 <sup>v</sup> –10 <sup>v</sup> : Continuo. fol. 11 <sup>r</sup> –26 <sup>v</sup> : Vl <sub>1</sub> , ..., B <sub>2</sub> .

**Datierungen:**

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, links	— <sup>9</sup>
		1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, rechts	M. O. 1716. <sup>10</sup>
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	9 <sup>r</sup>	Dn. 17 p. Tr.   1716.
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>	—	1716.

<sup>3</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang > Quellen**.

<sup>4</sup> „ändern“: Im *Katalog* steht irrtümlich „endern“. Bei RISM wurde der Fehler übernommen und durch „ändern [!]“ gekennzeichnet [der Fehler wurde RISM mitgeteilt; Stand: 27.05.2019].

<sup>5</sup> Umschlag<sub>N.N.</sub>: 1. Signatur 149 | XXI.; ersetzt durch die  
2. Signatur 7316/23; ersetzt durch die  
3. Signatur 424/23

Auf dem Umschlag<sub>Graupner</sub> wurde die Signatur nicht geändert.

<sup>6</sup> 1. Bogen ohne Zählung.

<sup>7</sup> Falls in dem Digitalisat Zählungen fehlen, werden (nur für die vorliegende Transkription gültig) der Umschlag<sub>Graupner</sub> und die Stimmen mit den PDF-Seitennummern versehen; Leerseiten, soweit im Digitalisat vorhanden, werden mitgezählt. Der Umschlag<sub>Graupner</sub> beginnt mit der PDF-Seite 19.

<sup>8</sup> f.(26) U: Eintrag mit Bleistift von fremder Hand; es wurden 26 folii gezählt. Buchstabe U ungedeutet.

<sup>9</sup> Die bei späteren Kantaten Graupners übliche Bezeichnung für den Tag der Aufführung (17. Sonntag nach Trinitatis) fehlt hier.

<sup>10</sup> Datum der Fertigstellung der Kantate.

<i>Noack</i>	Seite 39	—	(X. 17. Trin.) Le 16. <sup>11</sup>
<i>Katalog</i>	—	—	Autograph Oktober 1716.
RISM	—	—	Autograph 1716.

**Anlass (Datum):**

17. Sonntag nach Trinitatis 1716 (4. Oktober 1716)

**Widmungen:**

Eintragung von	Ort	fol.	Eintragung
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, Mitte	Œ. N. Œ. (In Nomine Jesu <sup>12</sup> )
		8 <sup>v</sup>	Soli Deo Gloria.

**Besetzungsliste auf Umschlag<sup>Graupner</sup> (fol.9<sup>r</sup>):**

[Cantata    ] a	Stimmen	fol. <sup>13</sup>	Bezeichnung auf der Stimme
2 Violin	1 VI <sub>11</sub>	11 <sup>r</sup> –12 <sup>r</sup>	Violino .1.
	1 VI <sub>12</sub>	13 <sup>r-v</sup>	Viol. 1.
	1 VI <sub>21</sub>	14 <sup>r</sup> –15 <sup>r</sup>	Violino .2.
	1 VI <sub>22</sub>	16 <sup>r-v</sup>	Viol. 2.
Viol	1 Va	17 <sup>r-v</sup>	Viola
(Violone) <sup>14</sup>	2 VIne	18 <sup>r-v</sup>	Violone
		19 <sup>r-v</sup>	Violone
2 Cant.	1 C <sub>1</sub>	20 <sup>r-v</sup>	Canto .1.
	1 C <sub>2</sub>	21 <sup>r</sup>	Canto .2.
Alt	1 A	22 <sup>r-v</sup>	Alto <sup>15</sup>
Tenore	2 T	T <sub>1</sub> : 23 <sup>r</sup>	Tenore.
		T <sub>2</sub> : 24 <sup>r</sup>	Tenor. <sup>16</sup>
Basfo	2 B	B <sub>1</sub> : 25 <sup>r-v</sup>	Basfo. <sup>17</sup>
		B <sub>2</sub> : 26 <sup>r-v</sup>	Basfo
e   Continuo.	1 Cont	9 <sup>v</sup> –10 <sup>v</sup>	Continuo (beziffert)

**Blattgröße:** b x h ≈ 21,0 cm x 34,0 cm.

Ausnahmen: V<sub>12</sub> und V<sub>22</sub>: b x h ≈ 21,0 cm x 17,0 cm.

<sup>11</sup> Angabe bei *Noack*, S. 39: (X. 17. Trin.) Le 16., d. h. Oktober [1716], 17. [Sonntag nach] Trin[itatis; Text von] *Le[hms 1715–17]16*.

<sup>12</sup> Mitteilung von Guido Erdmann.

<sup>13</sup> Nicht angegebene folii sind leer.

<sup>14</sup> In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

<sup>15</sup> In der A–Stimme wurde der Text in lateinischer Schrift unterlegt; s. hierzu den Abschnitt **Vorbemerkungen > Hinweise > Zur Frage nach dem Sänger/der Sängerin der Altpartie**.

<sup>16</sup> T<sub>2</sub>: Die T<sub>2</sub>–Stimme wurde von fremder Hand geschrieben.

<sup>17</sup> • B<sub>1</sub>: Obwohl Graupner auf seinem Umschlag<sup>Graupner</sup> nur 1 Bass verlangt, fordert er in den Sätzen 1, 3 und 6b jeweils den Einsatz einer zweiten Bass–Stimme (B<sub>1</sub>).  
• B<sub>1</sub>: Die B<sub>1</sub>–Stimme wurde von fremder Hand geschrieben.

Die Stimmen V<sub>11</sub>, V<sub>12</sub>, V<sub>21</sub>, V<sub>22</sub>, Va; C<sub>1</sub>, C<sub>2</sub>, A, T<sub>1</sub>, T<sub>2</sub>, B<sub>1</sub>, B<sub>2</sub>; Bc sind eingesetzt in

Satz \ Stimme	1 Dictum <sub>1</sub>	2 Arie	3 Dictum <sub>2</sub>	4 Arie	5 Dictum <sub>3</sub> /Acc	6	
						a) Arie	b) Chor
V <sub>11</sub>	x	x	x	x	x <sup>18</sup>	x	x
V <sub>12</sub>		unis. mit		unis. mit			
V <sub>21</sub>	x	x	x	x	x <sup>19</sup>	x	x
V <sub>22</sub>							
Va	x		x		x	x	x
C <sub>1</sub>	x	x	x				x
C <sub>2</sub>	x		x				x
A	x		x			x	x
T <sub>1</sub>	x		x		x		x
T <sub>2</sub>	x		x				x
B <sub>1</sub>	x		x				x
B <sub>2</sub>	x		x	x			x
BC (Cont, Vlne, ...)	x	x	x	x	x	x	x

### Textbuch:

#### Original:

*Lehms 1715–1716, S. 101–102.*<sup>20</sup>

Titelseite:

Ein | Neues Lied / | So | dem Herren | Dieses |  
ganße M. D. CC. XVIte Jahr | hindurch | In dem |  
Hoch-Fürstl. Heßz. | Darmstädtischen | Zion/ | soll  
| Muficiret werden; | Gedichtet | Und | Auffgefeket |  
Von | Georg Christian Lehms. | [Linie] | Darmstadt  
gedruckt/in der Hoch-Fürstl. Hoff- |  
buchdruckerey/bey Gottfried Hauffmann/ |  
Hochfürstl. Cangelisten.<sup>21</sup>

#### Autor:

Georg Christian Lehms

\* 1684 in Liegnitz; † 15. Mai 1717 in Darmstadt. Deutscher Dichter, Pseudonym *Pallidor*<sup>22</sup>.

1710: Hofpoet und Hofbibliothekar in Darmstadt.

1713: Zum Fürstlichen Rat ernannt.

Er starb an Lungentuberkulose.

#### Kirchenjahr 1716:

1.12.1715 – 28.11.1716.



Georg Christian Lehms  
(1684 – 1717)

<sup>18</sup> • Die Stimmen V<sub>11</sub> und V<sub>12</sub> bzw. V<sub>21</sub> und V<sub>22</sub> sind nicht paarweise gleich.  
• Aus der Partitur bzw. den VI-Stimmen geht nicht hervor, ob  
a) V<sub>12</sub> statt V<sub>11</sub> und V<sub>22</sub> statt V<sub>21</sub> oder  
b) V<sub>12</sub> zusammen mit V<sub>11</sub> und V<sub>22</sub> zusammen mit V<sub>21</sub> eingesetzt wurden.

<sup>19</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zu den Stimmen von V<sub>11</sub>, V<sub>12</sub>, V<sub>21</sub> und V<sub>22</sub>.

<sup>20</sup> Vergleich: von Graupner vertonter Text ↔ Original von Lehms s. **Anhang**.

<sup>21</sup> Die Chronogramme auf der Rückseite des Titelblattes ergeben sowohl in der lateinischen wie deutschen Fassung die Zahl 1716 für das Kirchenjahr.

<sup>22</sup> Pallidor: „Geschenk der Pallas Athene“ in Borell, Winfried von: Georg Christian Lehms, Ein vergessener Barockdichter und Vorkämpfer des Frauenstudiums; Jahrbuch der Schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Breslau 1964 – Band IX, Holzner-Verlag, Würzburg, 1964 (Sonderdruck); Kopie: Universitäts- und Landesbibliothek 63/4095

## Textquellen:

### 1. Satz:

*Dictum<sub>1</sub>:*

Vertraget einer den andern in der Liebe.

[Aus dem Brief des Paulus an die Epheser 4, 2]<sup>23</sup>

### 3. Satz:

*Dictum<sub>2</sub>:*

Seid fleißig, zu halten die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens.

[Aus dem Brief des Paulus an die Epheser 4, 3]<sup>24</sup>

### 5. Satz:

*Dictum<sub>3</sub>:*

Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist, und was der Herr von dir fordert. Nämlich: Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.

[Der Prophet Micha 6, 8]<sup>25</sup>

## Lesungen zum 17. Sonntag nach Trinitatis gemäß Perikopenordnung<sup>26</sup>:

*Epistel: Brief des Paulus an die Epheser 4, 1–6:*

- 1 So ermahne nun euch ich Gefangener in dem HERRN, dass ihr wandelt, wie sich's gebührt eurer Berufung, mit der ihr berufen seid,
- 2 mit aller Demut und Sanftmut, mit Geduld, und vertraget einer den andern in der Liebe
- 3 und seid fleißig, zu halten die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens:
- 4 ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid auf einerlei Hoffnung eurer Berufung;
- 5 ein HERR, ein Glaube, eine Taufe;
- 6 ein Gott und Vater unser aller, der da ist über euch allen und durch euch alle und in euch allen.

*Evangelium: Lukasevangelium 14, 1–14:*

- 1 Und es begab sich, dass er kam in ein Haus eines Obersten der Pharisäer an einem Sabbat, das Brot zu essen; und sie hatten acht auf ihn.
- 2 Und siehe, da war ein Mensch vor ihm, der war wassersüchtig.
- 3 Und Jesus antwortete und sagte zu den Schriftgelehrten und Pharisäern und sprach: Ist's auch recht, am Sabbat zu heilen?
- 4 Sie aber schwiegen still. Und er griff ihn an und heilte ihn und ließ ihn gehen.
- 5 Und antwortete und sprach zu ihnen: Welcher ist unter euch, dem sein Ochse oder Esel in den Brunnen fällt, und der nicht alsbald ihn herauszieht am Sabbatage?
- 6 Und sie konnten ihm darauf nicht wieder Antwort geben.
- 7 Er sagte aber ein Gleichnis zu den Gästen, da er merkte, wie sie erwählten obenan zu sitzen, und sprach zu ihnen:
- 8 Wenn du von jemand geladen wirst zur Hochzeit, so setze dich nicht obenan, dass nicht etwa ein Vornehmerer denn du von ihm geladen sei,
- 9 und dann komme, der dich und ihn geladen hat, und spreche zu dir: Weiche diesem! und du müssest dann mit Scham untenan sitzen.
- 10 Sondern wenn du geladen wirst, so gehe hin und setze dich untenan, auf dass, wenn da kommt, der dich geladen hat, er spreche zu dir: Freund, rücke hinauf! Dann wirst du Ehre haben vor denen, die mit dir am Tische sitzen.

---

<sup>23</sup> • Text nach der *LB 1912*:  
Eph 4, 2 mit aller Demut und Sanftmut, mit Geduld, und vertraget einer den andern in der Liebe.

• Text nach der *LB 2017*:  
Eph 4, 2 in aller Demut und Sanftmut, in Geduld. Ertragt einer den andern in Liebe.

<sup>24</sup> • Text nach der *LB 1912*:  
Eph 4, 3 und seid fleißig, zu halten die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens.

• Text nach der *LB 2017*:  
Eph 4, 3 und seid darauf bedacht, zu wahren die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens.

<sup>25</sup> • Text nach der *LB 1912*:  
Mi 6, 8 Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der HERR von dir fordert, nämlich Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.

• Text nach der *LB 2017*:  
Mi 6, 8 Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der HERR von dir fordert: nichts als Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.

<sup>26</sup> • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.  
• Texte nach der *LB 1912*.

- 11 Denn wer sich selbst erhöht, der soll erniedrigt werden; und wer sich selbst erniedrigt, der soll erhöht werden.

### Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 6 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 6<sub>a,b</sub>)<sup>27</sup> stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

### Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria*, *Recitativo*, ...) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

### Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben u: ü statt u (Beispiele: eüre statt eure oder verleümden statt verleunden) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breitkopf-Fraktur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: eüre oder verleunden) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben y: ŷ statt y ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl feŷd als auch feyd.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

### Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Vertraget einer den andern, vertraget einer den andern, vertraget einer den andern ...“  
nur „Vertraget einer den andern ...“  
usw.)

### Verwendete Fonts:

- Für den *Originaltext in der Breitkopf-Fraktur* wurde der Font **F Breitkopf**,
- für den *Originaltext in der Garamond Antiqua* der Font **F Garamond** und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90** verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal  
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt  
Bergstraße 1 Hirtenhaus  
D-34305 Kirchberg  
e-Mail: markwart@lindenthal.com  
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-Allte Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch Gerda Delbanco  
Postfach 1110  
D-26189 Ahlhorn  
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de  
Website: www.fraktur.com

<sup>27</sup> Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH*: 6 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 6.

## Hinweise:

- **Link zur ULB DA<sup>28</sup>:** <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-424-23>.  
**URN:** urn:nbn:de:tuda-tudigit-12709.
- **Link zur DNB:** —<sup>29</sup>
- **Datum der Links:** Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Abschriften:**  
Nicht bekannt.
- **Kantaten von Graupner mit ähnlichem Incipit:**  
Es gibt zwei Kantaten von Graupner mit ähnlichem Incipit des 1. Satzes:
  - Mus ms 424-23 (GWV 1158/16) *Vertraget einer den andern in der Liebe* (VI<sub>1,2</sub>, Va; C1,2, A, T, B; Bc; 17. Sonntag nach Trinitatis 1716 [4.10.1716]); die vorliegende Kantate).
  - Mus ms 448-43 (GWV 1147/40) *Vertrage einer den andern, vergebet euch untereinander* (Chal<sub>1,2,3</sub>, VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc; 6. Sonntag nach Trinitatis 1740 [24.07.1740]).Im Folgenden wird nur auf die Kantate Mus ms 424-23 (GWV 1158/16) eingegangen.
- **Veraltete Wörter und Wendungen:**  
Die Librettisten Graupners (Lichtenberg, Gerdes, Lehms, ...) verwenden an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]).
- **Zur Frage nach dem Sänger/der Sängerin der Altpartie:**  
Der Text der A-Stimme ist in lateinischer Schrift geschrieben. Dies lässt den Schluss zu, dass die A-Partie vermutlich von jemandem gesungen wurde, der mit der in Deutschland üblichen Kurrentschrift nicht vertraut war. Vgl. hierzu den Artikel „EGHIPTENS JAMAR“ – ÜBER DEN BESCHWERLICHEN EINSATZ ITALIENISCHER SÄNGER IN GRAUPNERS KIRCHENMUSIK VON **Guido Erdmann**<sup>30</sup>. Nach Erdmann ist der Sänger zwar unbekannt, aber für die Alt-Partie könnten prinzipiell in Frage kommen:
  - Gastsänger oder Gastsängerinnen;
  - „evtl. der (unbekannte) Kastrat von 1700?“;
  - der 1718 erwähnte „Kleine Kastrat“;
  - der italienische Kastrat **Antonio Gualandi**, gen. **Campioli** (1712 bis 1719): Er „könnte einige Jahre vor 1718 bereits [in Darmstadt] mitgewirkt haben“, so **Elisabeth Noack** in *Noack-MGDA*, bzw. ab 1712, so **Guido Erdmann**<sup>31</sup>;
  - die italienische Altistin **Giovanna Toeschi** (1719 bis 1723?);
  - der Falsettist **Johann Samuel Endler** (ab 1723).Aus zeitlichen Gründen scheiden der „Kleine Kastrat“ von 1718, Frau Toeschi (ab 1719) und Herr Endler (ab 1723) aus; von einem Gastsänger ist nichts bekannt, für den Kastrat von 1700 dürfte die Partie zu schwer gewesen sein.  
Für Sänger und Sängerinnen, die mit der Kurrentschrift einerseits und der deutschen Aussprache andererseits nicht vertraut waren — wie z. B. Sänger aus Italien — griff Graupner zu einem Trick, um die Textverständlichkeit zu sichern: er schrieb den Text in lateinischer Schrift<sup>32</sup> und er bediente sich ggf. phonetischer Hilfen<sup>33</sup>. Für Campioli als Gesangssolisten spricht, dass laut Erdmann im Vergleich zu anderen Kantaten keine phonetischen Hilfen eingesetzt werden mussten; Campioli war auch mit der Aussprache der deutschen Umlaute vertraut (z. B. „ü“ in „übet“) und schließlich wusste er, dass die deutschen Worte  
vertraget, durch, ...  
nicht wie  
vertradschet, durk, ...  
ausgesprochen werden durften. Damit bleibt als Altist nur **Campioli** übrig.
- **Weitere kirchliche Aufführung(en):**  
Nicht bekannt.
- **Konzertante Aufführung(en):**  
Nicht bekannt.

<sup>28</sup> ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

<sup>29</sup> Die Kantate ist in der DNB (Deutsche Nationalbibliothek) noch nicht erfasst.

<sup>30</sup> **Erdmann, Guido:** „EGHIPTENS JAMAR“ – ÜBER DEN BESCHWERLICHEN EINSATZ ITALIENISCHER SÄNGER IN GRAUPNERS KIRCHENMUSIK in *Graupner-Mitteilungen 2*, S. 3–29.

<sup>31</sup> **Noack-MGDA**, S. 190. Nach Guido Erdmann (*Graupner-Mitteilungen 2*, S. 27) ist Campioli bereits ab 1712 in Darmstadt phasenweise engagiert.

<sup>32</sup> Oder: er ließ ihn in lateinischer Schrift schreiben.

<sup>33</sup> Vgl. *Erdmann a. a. O.*, der die „phonetischen Hilfen“ ausführlich beschreibt.




- **Komposition(en) mit demselben oder ähnlichem Titel von anderen Komponisten** (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):
  - **Duntz, Georg Eberhard:**  
*Vertraget einer den andern und vergebet euch untereinander.*<sup>34</sup>  
*Dom: 6 p Trin: Vertraget einer den andern a Violino Primo, Violino Secundo, Viola, Violono, Soprano, Alto, Tenore, Baſo, Organo. Dell Sige Dunz*  
 Kantate zum 6. Sonntag nach Trinitatis für S, A, T, B; Vl<sub>1,2</sub>, Va, Vlne, Org.  
 RISM ID no.: 450035220.
- **Veröffentlichungen:**
  - Christoph Graupner (1683 – 1760).  
*Vertraget einer den andern in der Liebe.*  
 Cantata a 2 Violini, Viola, 2 Canti, Alto, Tenore, 2 Bassi e Continuo.  
 GWV 1158/16  
 Text von Georg Christian Lehms.  
 Herausgeber: Andrey Sharapov, Moskau (2019)  
 Link: [https://imslp.org/wiki/Vertraget\\_einer\\_den\\_Andern%2C\\_GWV\\_1158%2F16\\_\(Graupner%2C\\_Christoph\)](https://imslp.org/wiki/Vertraget_einer_den_Andern%2C_GWV_1158%2F16_(Graupner%2C_Christoph))

---

<sup>34</sup> Vgl. Mus ms 448–43 (GWV 1147/40).



## Kantatentext

Mus ms 424–23	fol.	Originaltext in der Breitkopf- <i>Fraktur</i>	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 <sup>r</sup>	Dictum <sub>1</sub> ( <i>Vl<sub>11,21</sub>, Va; C<sub>1</sub>, C<sub>2</sub>, A, T<sub>1,2</sub>, B<sub>1,2</sub>; BC</i> ) Vertraget einer dem <sup>35</sup> andern in der Liebe.	Dictum <sub>1</sub> ( <i>Vl<sub>11,21</sub>, Va; C<sub>1</sub>, C<sub>2</sub>, A, T<sub>1,2</sub>, B<sub>1,2</sub>; BC</i> ) Vertraget einer dem andern in der Liebe.	Dictum <sub>1</sub> ( <i>Vl<sub>11,21</sub>, Va; C<sub>1</sub>, C<sub>2</sub>, A, T<sub>1,2</sub>, B<sub>1,2</sub>; BC</i> ) Vertraget einer den andern in der Liebe. <sup>36</sup>
2	1 <sup>v</sup>	Aria <sup>37</sup> ( <i>Vl<sub>11,21</sub>; C<sub>1</sub>; BC</i> ) O wie selig ist die Liebe die nach Gottes heilgem <sup>38</sup> Triebe gleiche Sanfftmuth bey sich hegt. 	Aria ( <i>Vl<sub>11,21</sub>; C<sub>1</sub>; BC</i> ) O wie feelig ist die Liebe die nach Gottes heilgem Triebe gleiche Sanfftmuth bey sich hegt. 	Arie ( <i>Vl<sub>11,21</sub>; C<sub>1</sub>; BC</i> ) O wie selig ist die Liebe, die nach Gottes heil'gem Triebe gleiche Sanftmut bei sich hegt. 
		U. wie süß ist alles Leiden wie noch süßer kan man scheiden weñ man sich so wohl verträgt. <p style="text-align: right;">Da Capo</p>	U. wie süß ist alles Leiden wie noch süßer kan man scheiden weñ man sich so wohl verträgt. <p style="text-align: right;">Da Capo</p>	Und wie süß ist alles Leiden! Wie noch süßer kann man scheiden, wenn man sich so wohl verträgt. <p style="text-align: right;">da capo</p>
3	3 <sup>r</sup>	Dictum <sub>2</sub> <sup>39</sup> ( <i>Vl<sub>11,21</sub>, Va; C<sub>1</sub>, C<sub>2</sub>, A, T<sub>1,2</sub>, B<sub>1,2</sub>; BC</i> ) Seyd fleißig zu halten die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens <sup>40</sup> .	Dictum <sub>2</sub> ( <i>Vl<sub>11,21</sub>, Va; C<sub>1</sub>, C<sub>2</sub>, A, T<sub>1,2</sub>, B<sub>1,2</sub>; BC</i> ) Seyd fleißig zu halten die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens.	Dictum <sub>2</sub> ( <i>Vl<sub>11,21</sub>, Va; C<sub>1</sub>, C<sub>2</sub>, A, T<sub>1,2</sub>, B<sub>1,2</sub>; BC</i> ) Seid fleißig, zu halten die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens. <sup>41</sup>

<sup>35</sup> Partitur in den C<sub>1</sub>–, C<sub>2</sub>–, A–, T–, B–Linien, T. 3, Schreibfehler: dem statt den; Graupner hat seinen Schreibfehler ab T. 10 ff berichtigt.

Originaltext (s. Anhang): den.

<sup>36</sup> • Aus Eph 4, 2.  
• „vertraget“ (alt.): „ertraget“.

<sup>37</sup> Spielanweisung Graupners: [Vl<sub>11</sub>, Vl<sub>21</sub>] Unisoni.

<sup>38</sup> C<sub>1</sub>–Stimme, T. 20, Schreibfehler: heiligen statt heilgem;  
Partitur und Originaltext (s. Anhang): heiligem.

<sup>39</sup> Spielanweisung Graupners, T. 10–11: *ado.* (=adagio; auf das Wort Friedens in den A–T–, B–Linien);  
T. 22–25: *adagio* (auf die Worte des Friedens in den C<sub>1</sub>–, C<sub>2</sub>–, A–T–, B–Linien).

<sup>40</sup> Partitur, T. 10–11, Schreibweise in der B–Linie: friedensß statt Friedens;

<sup>41</sup> Aus Eph 4, 3.

4	4 <sup>r</sup>	Aria <sup>42</sup> (V <sub>11,21</sub> , Va; B <sub>2</sub> ; BC)	Aria (V <sub>11,21</sub> , Va; B <sub>2</sub> ; BC)	Arie (V <sub>11,21</sub> , Va; B <sub>2</sub> ; BC)
		Süße Liebe würd <sup>43</sup> in uns	Süße Liebe wirck in uns	Süße Liebe, wirk' in uns,
		wird <sup>44</sup> in uns mit deinen flammen.	wirck in uns mit deinen flammen.	wirk' in uns mit deinen Flammen.
		Laß die Gluth der Einigkeit	Laß die Gluth der Einigkeit	Lass' die Glut der Einigkeit
		unßern frechen Geiſt entzünd	unßern frechen Geiſt entzünd	unsern frechen Geist entzünd
		u. uns recht mit ihr verbinden	u. uns recht mit ihr verbinden	und uns recht mit ihr verbinden.
		bring uns auch nach dießer Zeit	bring uns auch nach dießer Zeit	Bring' uns auch nach dieser Zeit
		endlich recht gewünscht zusammen.	endlich recht gewünscht zusammen.	endlich recht gewünscht zusammen.
		Da Capo	Da Capo	da capo
5	6 <sup>r</sup>	Dictum <sub>3</sub> /Recitativo accompagnato <sup>45</sup> (V <sub>11,21</sub> , Va; T <sub>1</sub> ; BC)	Dictum <sub>3</sub> /Recitativo accompagnato (V <sub>11,21</sub> , Va; T <sub>1</sub> ; BC)	Dictum <sub>3</sub> /Accompagnato-Rezitativ (V <sub>11,21</sub> , Va; T <sub>1</sub> ; BC)
		Es ist dir gesagt, Mensch, w <sub>3</sub> <sup>46</sup> gut ist, u. was der Herr von dir fordert. Nemlich : Gottes Wort halten u. Liebe üben, u. demüthig seyn vor deinem Gott.	Es ist dir gefagt, Mensch, wz gut ist, u. was der Herr von dir fordert. Nemlich : Gottes Wort halten u. Liebe üben, u. demüthig seyn vor deinem Gott.	Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist, und was der Herr von dir fordert. Nämlich: Gottes Wort halten und Liebe üben und- demütig sein vor deinem Gott. <sup>47</sup>
6a)	6 <sup>r</sup>	Aria <sup>48</sup> (V <sub>11,21</sub> , Va; A; BC)	Aria (V <sub>11,21</sub> , Va; A; BC)	Arie (V <sub>11,21</sub> , Va; A; BC)
		Halte deines Gottes Wort	Halte deines Gottes Wort	Halte deines Gottes Wort,
		liebe Jesum deinen Hort,	liebe Jesum deinen Hort,	liebe Jesum, deinen Hort,
		Ube Demuth glaub u. leidte	Ube Demuth glaub u. leidte	übe Demut, glaub' und leide,
		u. was sündlich ist das meidte	u. was sündlich ist das meidte	und was sündlich ist, das meide.

<sup>42</sup> Spielanweisung Graupners: [V<sub>11</sub>, V<sub>21</sub>] Unisoni (ab T. 13 ff teilweise auch divisi).

Tempoangabe Graupners: allo. (=allegro).

<sup>43</sup> Partitur, T. 37 ff, Schreibweise auch würd<sup>43</sup> statt wirck (vgl. Originaltext im Anhang);

B<sub>2</sub>-Stimme nur würd<sup>43</sup>.

<sup>44</sup> Partitur, T. 29 ff, Schreibweise auch flämen statt flammen.

<sup>45</sup> Bezeichnung Accomp. z. B. in der C<sub>2</sub>-Stimme.

<sup>46</sup> w<sub>3</sub> = Abbraviatur für was [Grun, S. 284].

<sup>47</sup> Mich 6, 8.

<sup>48</sup> Angabe Graupners zur Spielweise: affettuoso (z. B. V<sub>11</sub>-Stimme);

Tempoangabe Graupners, T. 1: Largo. (z. B. V<sub>1e1</sub>-Stimme)

6b)	6 <sup>v</sup>	Aria/Coro <sup>49</sup> ( <i>VI<sub>1,2,1</sub>, Va; C<sub>1</sub>, C<sub>2</sub>, A, T<sub>1,2</sub>, B<sub>1,2</sub>; BC</i> )	Aria/Coro ( <i>VI<sub>1,2,1</sub>, Va; C<sub>1</sub>, C<sub>2</sub>, A, T<sub>1,2</sub>, B<sub>1,2</sub>; BC</i> )	Arie/Chor ( <i>VI<sub>1,2,1</sub>, Va; C<sub>1</sub>, C<sub>2</sub>, A, T<sub>1,2</sub>, B<sub>1,2</sub>; BC</i> )
		Wer so lebt der lebet <sup>50</sup> gut	Wer so lebt der lebet gut	Wer so lebt, der lebet gut,
		weil er Gottes Willen thut.	weil er Gottes Willen thut.	weil er Gottes Willen tut.
—	8 <sup>v</sup>	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.

Version/Datum: V-01/30.10.2019.

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

<sup>49</sup> Tempoangabe Graupners, T. 15: Andante. (z. B. Cont-Stimme)

<sup>50</sup> Partitur, C<sub>1</sub>-, C<sub>2</sub>-Linie, T. 20–22 und T. 40–41, Textvariante: ~~der lebet~~ statt ~~der lebet~~;

Partitur, T-Linie, T. 28–29 und T. 47, Textvariante: ~~der lebet~~ statt ~~der lebet~~;

Partitur, B-Linie, T. 28, Textvariante: ~~der lebet~~ statt ~~der lebet~~;

C<sub>1</sub>-, C<sub>2</sub>-Stimme, T. 29–22 und T. 40–41, Textvariante: ~~der lebet~~ statt ~~der lebet~~.

T<sub>1</sub>-, T<sub>2</sub>-Stimme, T. 28–29 und T. 47, Textvariante: ~~der lebet~~ statt ~~der lebet~~;

B<sub>1</sub>-, B<sub>2</sub>-Stimme, T. 28, Textvariante: ~~der lebet~~ statt ~~der lebet~~.

Anhang

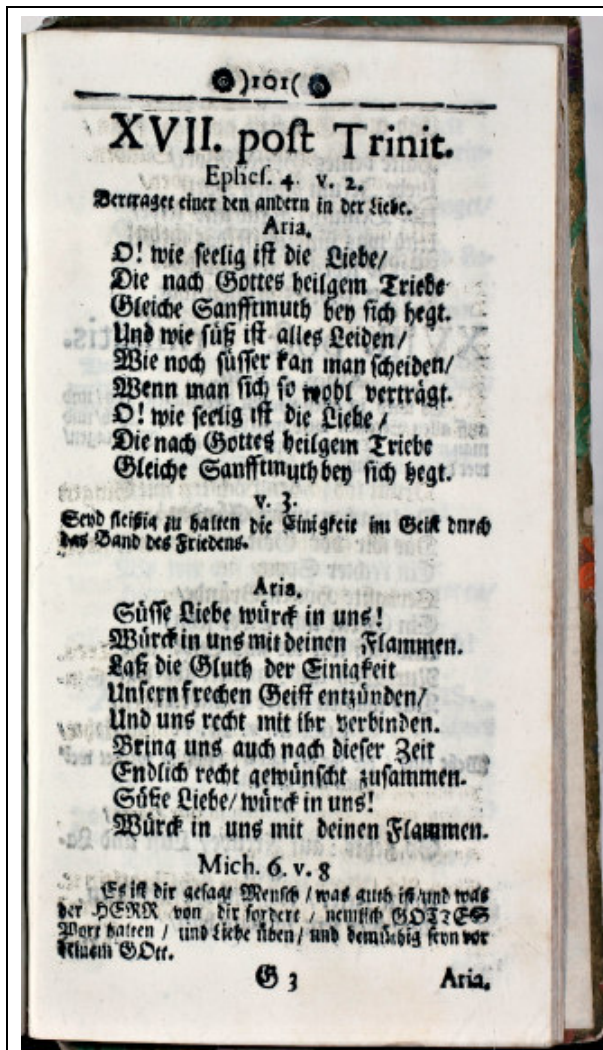
Originaltext von Lehms<sup>51</sup>



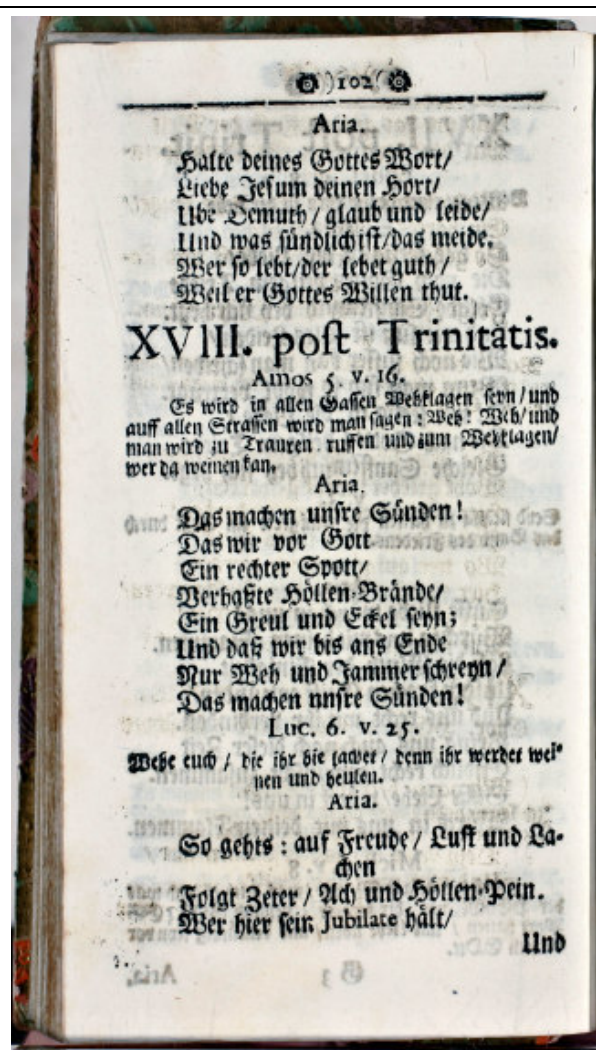
Lehms 1715-1716.

Titelseite

<sup>51</sup> Lehms 1715-1716, S. 101-102.





Lehms 1715-1716.



Lehms 1715-1716, S. 101-102.

## Vergleich

### Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lehms

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lehms <sup>52</sup>
			XVII. post Trinit.
1	Dictum <sub>1</sub> ( <i>Vl<sub>11,21</sub>, Va; C<sub>1</sub>, C<sub>2</sub>, A, T<sub>1,2</sub>, B<sub>1,2</sub>; BC</i> )		Ephes. 4. v. 2.
	Vertraget einer dem andern in der Liebe.		Vertraget einer den andern in der Liebe.
2	Aria ( <i>Vl<sub>11,21</sub>; C<sub>1</sub>; BC</i> )		Aria.
	O wie seelig ist die Liebe		O ! wie seelig ist die Liebe/
	die nach Gottes heiligem Triebe		Die nach Gottes heiligem Triebe
	gleiche Sanftmuth bey sich hegt. 		Gleiche Sanftmuth bey sich hegt.
	U. wie süß ist alles Leiden		Und wie süß ist alles Leiden/
	wie noch süßer kan man scheiden		Wie noch süßer kan man scheiden/
	weñ man sich so wohl verträgt.		Wenn man sich so wohl verträgt.
	Da Capo		O ! wie seelig ist die Liebe/
			Die nach Gottes heiligem Triebe
			Gleiche Sanftmuth bey sich hegt.
3	Dictum <sub>2</sub> ( <i>Vl<sub>11,21</sub>, Va; C<sub>1</sub>, C<sub>2</sub>, A, T<sub>1,2</sub>, B<sub>1,2</sub>; BC</i> )		v. 3.
	Seyd fleißig zu halten die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens.		Seyd fleißig zu halten die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens.
4	Aria ( <i>Vl<sub>11,21</sub>, Va; B<sub>2</sub>; BC</i> )		Aria.
	Süße Liebe würck in uns		Süße Liebe würck in uns !
	würck in uns mit deinen flammen. 		Würck in uns mit deinen Flammen.
	Laß die Gluth der Einigkeit		Laß die Gluth der Einigkeit
	unßern frechen Geist enkünden		Unfern frechen Geist enkünden/
	u. uns recht mit ihr verbinden		Und uns recht mit ihr verbinden.
	bring uns auch nach dieser Zeit		Bring uns auch nach dieser Zeit
	endlich recht gewünscht zusammen.		Endlich recht gewünscht zusammen.
	Da Capo		Süße Liebe/ würck in uns !
			Würck in uns mit deinen Flammen.
5	Dictum <sub>3</sub> /Accomp. ( <i>Vl<sub>11,21</sub>, Va; T<sub>1</sub>; BC</i> )		Mich. 6. v. 8
	Es ist gesagt, Mensch, was gut ist, u. was der Herr von dir fordert. Nemlich : Gottes Wort halten u. Liebe üben, u. demüthig seyn vor deinem Gott.		Es ist dir gesagt Mensch/ was guth ist/ und was der HERR von dir fordert/ nemlich GUTTE Wort halten/ und Liebe üben/ und demüthig seyn vor deinem Gott.
6a)	Aria ( <i>Vl<sub>11,21</sub>, Va; A; BC</i> )		Aria.
	Halte deines Gottes Wort		Halte deines Gottes Wort/
	liebe Jesum deinen Hort,		Liebe Jesum deinen Hort/
	Ube Demuth glaub u. leidte		Ube Demuth/ glaub und leide/
	u. was sündlich ist das meidte		Und was sündlich ist das meide
6b)	Aria/Coro ( <i>Vl<sub>11,21</sub>, Va; C<sub>1</sub>, C<sub>2</sub>, A, T<sub>1,2</sub>, B<sub>1,2</sub>; BC</i> )		
	Wer so lebt der lebet gut		Wer so lebt/ der lebet guth
	weil er Gottes Willen thut.		Weil er Gottes Willen thut.
—	Soli Deo Gloria.		—

<sup>52</sup> Lehms 1715–1716, S. 101–102.



## Quellen<sup>53</sup>

<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gefang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gefänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr-Bekenner:   ...   <b>DARMSTADT</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>54</sup>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   <b>GESEHEN</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>Graupner-Mitteilungen 2</i>	Mitteilungen der Christoph-Graupner-Gesellschaft, Nr. 2, 2005 Hrsg: Christoph-Graupner-Gesellschaft e.V., Darmstadt
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: <a href="https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel">https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel</a> (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 4 ff: Kirchenkantaten; noch nicht erschienen.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>LB 2017</i>	Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG, Stuttgart) in <a href="http://www.bibleserver.com/start">http://www.bibleserver.com/start</a> oder in <a href="https://www.die-bibel.de/">https://www.die-bibel.de/</a>
<i>Lehms 1715-1716</i>	Lehms, Georg Christian: Ein   Neues Lied /   So   dem Herren   Dieses   ganze M. D. CC. XVIte Jahr   hindurch   In dem   Hoch-Fürstl. Heßz.   Darmstädtischen   Zion /   soll   Musiciret werden;   Gedichtet   Und   Aufgesetzt   Von   <b>Georg Christian Lehms.</b>   [Linie]   Darmstadt gedruckt / in der Hoch-Fürstl. Hoff-   buchdruckerey / bey <b>Gottfried Hausmann</b> /   Hochfürstl. Canzelisten. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3721/005. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Chronogramme auf der Rückseite des Titelblattes ergeben sowohl in der lateinischen wie in der deutschen Fassung die Kirchenjahr-Zahl 1716.</li> <li>• Widmungsdatum (4. Seite der Widmung): <b>Darmstadt   den 30. Nov.   1715.</b></li> <li>• Auf der Innenseite des vorderen Buchdeckels befindet sich der handschriftliche Eintrag <b>Magdalena Sibylla   L3.Hessen   mypa   Darmstadt den 1 December   1715.</b> (Magdalena Sibylla   Landgräfin zu Hessen   manu propria   ...; Magdalena Sibylla [* 14.10.1671 in Vöhl, † 21.04.1720 in Bernstadt] war die Tochter des Landgrafen Georg III. von Hessen-Itter und damit die Cousine des Landgrafen Ernst Ludwig von Hessen-Darmstadt [* 15.12.1667; † 12.9.1739])</li> </ul>

<sup>53</sup> **Rot-** oder **S p e r r** druck im Original.

<sup>54</sup> Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräfin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: <a href="https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf">https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf</a>
<i>Noack-MGDA</i>	Noack, Elisabeth: Musikgeschichte Darmstadts vom Mittelalter bis zur Goethezeit; Mainz, Verlag B. Schott's Söhne, 1967